

Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Beilagepreis: Großpost: 10 Pfennige pro Seite im Einzelgenau 14 Kpf.,
Geflügelte und preiswerte Familienzeitungen 11 Kpf., bis 20 mm breite pro Seite im
Teilteil 1,10 Kpf. Nach Postkarte 1 oder Wissenskarte 5. Briefporto
für Differenzpreise 30 Kpf. aufwärts. Der 1. Teil ist Abonnementpreise Nr. 10 gültig.

Beilagepreis: Großpost: Bei jeder Beilage ist eine Seite. Druckfehler meist. 1.-10 Kpf.
Postkarte 1.-10 Kpf. (abgesehen) 11.-20 Kpf. Postkarte 1.-10 Kpf. (abgesehen) 11.-20 Kpf.
Wissenskarte 1.-10 Kpf. (abgesehen) 11.-20 Kpf. Wissenskarte 1.-10 Kpf. (abgesehen)

Serien und Schriftleitung: Dresden II, Ferdinandstraße 4 • Postanschrift: Dresden II 1, Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27951 • Telegramme: Neueste Dresden • Postleitzahl: Dresden 2060
Zurückliegende Ausgaben an die Schriftleitung ohne Rückporto werden weder zurückgefordert noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Belegschaft keinen Anspruch auf Rücksichtnahme oder Gestaltung des entsprechenden Antrags

Nr. 255

Mittwoch, 30. Oktober 1940

45. Jahrgang

Englands griechische Besetzungspläne Ägyptentruppen sollten auf den Inseln landen

Athens Zusammenspiel mit London

Brennstofflager für britische Flotte in griechischen Gewässern

Telegramm unseres Korrespondenten

□ Rom, 30. Oktober

Griechen Aktion zum Schutz seiner Sicherheit gegen die englisch-italienische, neutrale Politik der griechischen Regierung, in deren Bereich italienische Truppen die griechische Grenze überschritten und italienische Panzer den Hafen von Patras, Halbinsel am Kanal von Korinth und andere militärische Anlagen bombardiert haben. Ist die notwendige Abwehr der aktiven Verteidigung Griechenlands für die englische Regierung, die sich immer deutscher manifestiert hat.

Die italienische Presse berichtet über das Ausmaß der Hilfeleistung sozialistische demokratische Hölle. Sie stellt „Giornale d'Italia“ mit, daß alle aus dem Ägypten Meer kommenden

britischen Geleitflüsse durch die griechischen Gewässer führen, um sich vor italienischen Angriffen zu schützen und die englischen Geleitflüsse, die diese Geleitflüsse besitzen, in eigens zu diesem Zweck auf griechischen Gewässern eingesetzten Hafen ihre Brennstoffvorratserfüllung erhalten. Während Griechenland im Mai 1940 8000 Tonnen Erdöl einschöpfte, lädt es im Juli 1940 im Italienischen Kriegsministerium 60 000 Tonnen ein, um Griechenland bewaffnet darüber, daß

die griechische Widerstandskraft verlor

mit Werner kommt zahlreiche britische Spione und amtliche griechische Stellen, griechische Knechte und Seefahrer werden jede von ihnen beschworene Gewissensbisse abholen und die englischen Stellen. Die englischen Schiffe benutzen die griechischen Gewässer unbeschwert sogar für ihre Aktionen, und in den letzten Tagen haben bis 28 Schiffe von englischen Aktionen in griechischen Gewässern erignet. Griechenland wurde mehr und mehr ein

großen Flottenstützpunkt für England

mit „Corriere della Sera“ berichtet, wurde von Griechenland mit britischer Hilfe bereit, ein Aufgebot gegen die Achsen aufgestellt.

Die bestätigt auch der Londoner „Daily Telegraph“, der eben angibt, daß von den englischen und griechischen Hauptquellen gemeinsame Pläne ausgearbeitet worden sind. Die italienischen Pläne hielten bis auch um Griechenland Besatz auf allen Küstenbatterien gelegt. Englands habe kein Interesse an einem Griechenland mit anderen Gewässern von auftretender Stärke ausan-

rufen. So wurden auch, wie aus Italien berichtet wird, schon malitische Truppen in den ägyptischen Häfen zur Verteidigung, in denen italienische Truppen die griechische Grenze überschritten und italienische Panzer den Hafen von Patras, Halbinsel am Kanal von Korinth und andere militärische Anlagen bombardiert haben. Ist die notwendige Abwehr der aktiven Verteidigung Griechenlands für die englische Regierung, die sich immer deutscher manifestiert hat.

Die italienische Presse berichtet über das Ausmaß der Hilfeleistung sozialistische demokratische Hölle. Sie stellt „Giornale d'Italia“ mit, daß alle aus dem Ägypten Meer kommenden

britischen Geleitflüsse durch die griechischen Gewässer führen, um sich vor italienischen Angriffen zu schützen und die englischen Geleitflüsse, die diese Geleitflüsse besitzen, in eigens zu diesem Zweck auf griechischen Gewässern eingesetzten Hafen ihre Brennstoffvorratserfüllung erhalten. Während Griechenland im Mai 1940 8000 Tonnen Erdöl einschöpfte, lädt es im Juli 1940 im Italienischen Kriegsministerium 60 000 Tonnen ein, um Griechenland bewaffnet darüber, daß

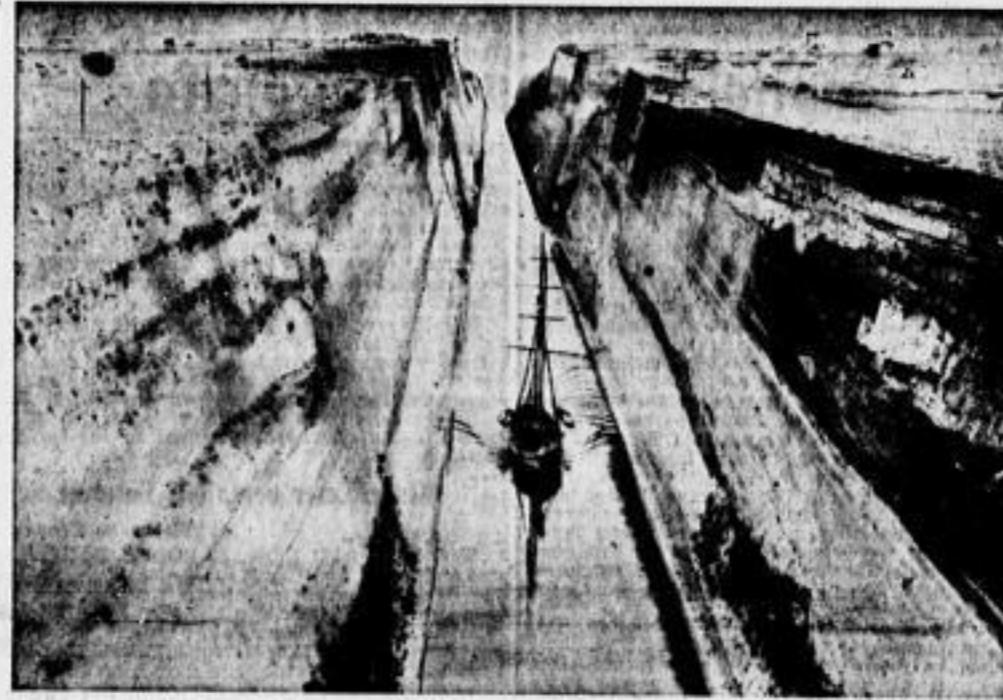
die griechische Widerstandskraft verlor

mit Werner kommt zahlreiche britische Spione und amtliche griechische Stellen, griechische Knechte und Seefahrer werden jede von ihnen beschworene Gewissensbisse abholen und die englischen Stellen. Die englischen Schiffe benutzen die griechischen Gewässer unbeschwert sogar für ihre Aktionen, und in den letzten Tagen haben bis 28 Schiffe von englischen Aktionen in griechischen Gewässern erignet. Griechenland wurde mehr und mehr ein

großen Flottenstützpunkt für England

mit „Corriere della Sera“ berichtet, wurde von Griechenland mit britischer Hilfe bereit, ein Aufgebot gegen die Achsen aufgestellt.

Die bestätigt auch der Londoner „Daily Telegraph“, der eben angibt, daß von den englischen und griechischen Hauptquellen gemeinsame Pläne ausgearbeitet worden sind. Die italienischen Pläne hielten bis auch um Griechenland Besatz auf allen Küstenbatterien gelegt. Englands habe kein Interesse an einem Griechenland mit anderen Gewässern von auftretender Stärke ausan-



Der Kanal von Korinth

Afropolis und Whitehall

Wenn heute italienische Bomber auf griechische Flugplätze kamen, italienische Truppen auf griechischen Hafen stiegen, so geschieht das, weil Italien nicht anlassen kann, daß englische Flugzeuge von griechischen Fliegern und starken, britischen Truppen griechische Hafen zu räumen ihres Kampfes gegen Italien nützen. Der italienische Einmarsch in Griechenland ist die Folge — die militärische und notwendige — des britischen Bundes zwischen der griechischen und der britischen Regierung. Die griechische Regierung habe Widerstand leisten wollen. Sie habe sich unvorsichtig gewesen in dem britischen Spiel hinzugesetzt und sei damit in Kriegsoperationen verwickelt worden, die sie allein gegenüber dem eigenen Volk und Europa die Verantwortung trage.

Die italienische Politik ist, wie das halbmäßige Blatt weiter berichtet, durch die an Athen gerichtete Note klar definiert worden und richtet sich nicht gegen das

griechische Volk und seine legitimen Interessen.

Die griechische Regierung ist der offenen Mittlerlichkeit der Athener Regierung auf griechischem Gebiet entgegengestellt.

Wie bestätigt wird, befindet sich der griechische

Gehändel beim Kurius in Rom, und auch der

italienische Gesandt steht in Rom, Grazia, dort die

griechische Hauptstadt vorläufig noch nicht verlassen.

Zentrale auf Zentrale in Griechenland, und die britischen Apennine waren in Athen willkommen. Es kamen aus anderen Wahlen aus England. Eine britische Militärmillion aus der anderen Landesteile unter fademcheinigem Vorwand in griechischen Hafen, und gemeinsame englisch-griechische Aktionspläne wurden ausgearbeitet. England gab sich nicht damit zufrieden, daß Griechenland mehr und mehr ein geheimer Flottenstützpunkt für Britanniens wurde. Man wollte noch mehr. Man wollte offene Stützpunkte auf griechischem Boden schaffen, und der Kriegsminister Eden soll auch wegen dieser griechischen Aktion nach Nairobi zu den Truppen, die nach Griechenland gehen sollten.

Diese griechischen Hintergründe der Eden-Welle liegen jetzt offen aufgezogen. Während Englands Anwesenheit über britische Kolonien im Suezkanal Sandungsmandate, legte der Kommandant der britischen Mittelmeervehältnisse, Admiral Cunningham, keine griechischen Sandungspläne vor und schrieb die „Times“, daß es England sehr gut wäre, wenn es die griechischen Stützpunkte befreite. Die „Times“ ist ein Blatt, das in den besten Beziehungen zu der englischen Regierung steht; wenn ein solcher Satz in diesem Blatt steht, ist dies eine Dokumentation britischer Regierungsschichten. Man hat nichts davon gehört, daß sich in Athen irgendwelcher Widerstand gegen diese Worte der „Times“ ereignet hätte, und dieses Ereignis in der Voranmeldung der englischen Befreiungsbefreiung war aufschlußreich genug. Es war der Schlüsselstein in dem Gewebe des nebeligen Zusammenwirkens, und Italien mußte handeln.

Italien hat sonst immer ausgetrieben. Es hat bis zum letzten gewartet. Es hat nun in letzter Minute den Vorhang einer glücklichen Sicherung seiner Sicherheit und Wiederherstellung der griechischen Neutralität gemacht.

Die griechische Regierung hat diesen italienischen Vorstoß nicht beantwortet, und so hat Italien die notwendige Aktion deponiert. In Athen aber lief ein Telegramm aus London ein, in dem Churchill alle Hilfe verbot, die in der britischen Macht steht. Eine Hilfe mit Vorbehalt also. Wie groß dieser Vorbehalt ist, zeigt sich aus der sehr vorstehenden Erklärung der britischen Admiralschaft, daß Operationen in den östlichen Gewässern sehr gefährlich seien, so gut wie aus anderen Gewässern. Diese britische Garantie ist in Athen von der britischen Regierung bestätigt worden, und das gelobt nicht. Im weitesten Maße näherte man sich in Athen London, in seinem Nähe versteckte man sein Schiff mit dem England. Britische Geleitflüsse luden durch die griechischen Hafen, englische Kriegsschiffe ansetzen im griechischen Hafen, und Brennstofflager der britischen Mittelmeerverteidigung wurden auf griechischen Hafen konzentriert. Es ist höchst aufschlußreich, die Zahl der Deutschen nach Griechenland von gestern und von heute zu vergleichen. Vor dem Kriege eine Einheit von 3000 Tonnen, in diesem Sommer ein Import von 8000 Tonnen. Da in Griechenland der Krieg aus einer Haufe im Autofahren geführt haben dürfte, bleibt dieser so gewaltig zerstörte Brennstoffbedarf durchaus unerklärlich — er wird allerdings sehr erkläbar, wenn man dann an die Gelände auf griechischen Hafen für die britischen Gelehrten denkt.

Aber es wurden nicht nur Gelände angelegt,

auch der englische Geheimdienst auf

Neueste Nachrichten

Alten verbündet — Alle Schulen geschlossen

Private Telegramm der D.R.P.

■■■ Belgrad, 30. Oktober

Nach Meliorungen, die in Belgrad aus Griechenland eingetroffen sind, wurde von der griechischen Regierung eine Verhandlung der Stadt Athen angeordnet.

Ebenso wurde in Griechenland der Vertrag

zu Fußmarsch proklamiert. Alle Schulen wurden

geschlossen.

Infolge der griechischen Mobilisierung ist der Zug

verbunden Sofia-Belgrad, der ein Stadtbahn über griechisches Gebiet führt, eingestellt worden.

Churchill: Soweit in unserer Macht...

Englisches Versprechen mit Vorbehalt an Athen — Operationen „sehr gefährlich“

Private Telegramm der D.R.P.

□ Stockholm, 30. Oktober

Die Nachricht, daß Italien den britischen Beleidungsräumen gegenüber Griechenland militärisch zugewichen ist, in London wie eine Bombe eingeschlagen, und alle Angreifer deuten darauf hin, daß nunmehr auch die griechische Regierung den Stil der englischen Garantien erfahren wird, wie sie andere Staaten vorher. Die Londoner Korrespondenten der schwedischen Zeitungen sprechen bereits über, daß sich London bestmöglich der englischen Truppen auf griechischem Boden zu halten versucht, um gegen die britischen Aktionen in Athen zu lehnen, und zwar gegen die britischen Aktionen in Athen.

Der Korrespondent von Stockholms Tidningar weiß, in London erklärte man, „es werde Sache des

Geistes sein, den Kampf zu Ende zu führen“, und wird geholt, soweit es „in unserer Macht steht“.

London wieder einmal überrascht

Englands gesamte Mittelmeerposition steht auf dem Spiel

Private Telegramm unseres Korrespondenten

△ Stockholm, 30. Oktober

Die italienische Aktion gegen Griechenland wird in der Handelszeitung berichtet. Die griechische Widerstandskraft wird nicht bestätigt und das ganze Interesse der neutralen Öffentlichkeit konzentriert ist darauf, ob und inwiefern England seinen Garantieverpflichtungen nachkommt. Griechenland ist jetzt der letzte Reststaat, der englische Garantien kennt, und man fragt sich, ob es demselben Schicksal wie die übrigen von England angesetzten Staaten entgegengehen wird.

Die italienische Aktion gegen Griechenland kann von den Operationen der Achsenmächte als die einzige ausschließlich werden, die die britische Neutralität am

meisten überrascht hat, berichtet „Dagens Nyheter“. In einer Londoner Meldung von Svenska Dagbladet wird rund herausgestellt, daß diese Aktion die ganze englische Position im Mittelmeer auf Spiel steht. Am London gibt man übrigens offen zu, daß englische Stützpunkte auf den griechischen Inseln „sehr gefährlich“ sind, und vorhergehende Angaben deuten darauf hin, daß man nicht daran denkt, sich auf ein neues Kriegsgegenstand zu einlassen.

Aber es wurden nicht nur Gelände angelegt,

auch der englische Geheimdienst auf

Neueste Nachrichten

Alten verbündet — Alle Schulen geschlossen

Private Telegramm der D.R.P.

■■■ Belgrad, 30. Oktober

Nach Meliorungen, die in Belgrad aus Griechenland eingetroffen sind, wurde von der griechischen Regierung eine Verhandlung der Stadt Athen angeordnet.

Ebenso wurde in Griechenland der Vertrag

zu Fußmarsch proklamiert. Alle Schulen wurden

geschlossen.

Infolge der griechischen Mobilisierung ist der Zug

verbunden Sofia-Belgrad, der ein Stadtbahn über griechisches Gebiet führt, eingestellt worden.